



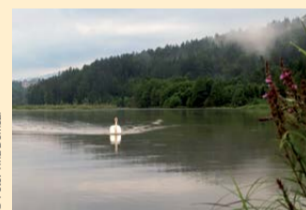
© Foto: Darina Halamovc

Fühle und lebe die Story

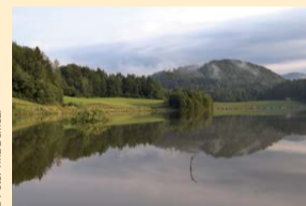
VORSTELLUNG DER GEMEINDE LUKOVICA

Die Gesamtgemeinde Lukovica befindet sich im nordöstlichsten Teil der Region Zentralslowenien. Geografisch umfasst sie den Bereich des Črni graben (dt.: Schwarztal), der im Norden und Süden von den Tälern Tuhinjska dolina und Moravska dolina umgeben ist. Auf dem sich über 7488 ha erstreckenden Gebiet der Gesamtgemeinde entstanden im Laufe der Geschichte überwiegend Haufendörfer mit zahlreichen Weilern und einzelnen, weit abgelegenen Bauernhöfen. Die Mittelpunkte des Lebens sind aber vor allem die Dörfer im Tal mit ihren Einzugsgebieten. Die Gemeinde wurde in den letzten Jahrzehnten stark vom Bau der Autobahn Ljubljana - Celje geprägt, die das enge Tal geteilt und die landwirtschaftlichen Flächen entwertet hat. Mehr unter www.lukovica.si.

DER SEE GRADIŠKO JEZERO



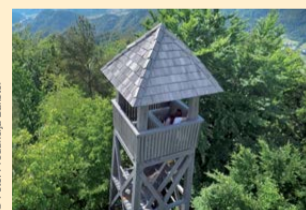
© Foto: Tina Demšar



© Foto: Tina Demšar

Der See Gradiško jezero befindet sich südöstlich vom Dorf Gradišče pri Lukovici und ist von der Autobahn Ljubljana - Celje über die Ausfahrt Lukovica zu erreichen. Folgen Sie einfach den Wegweisern Richtung Gradiško jezero. Der See ist ein Rückhaltebecken des Bachs Drtjnska und dient zur Verminderung der Gefahr von Überschwemmungen im Mittel- und Unterlauf des Flusses Radomlja. Die größte Besonderheit und der größte Schatz dieser Landschaft ist das abwechslungsreiche Geländeerelief mit steilen, bewaldeten Hängen. An den südlichen, flacheren Hängen reihen sich Grasflächen, die von Baumreihen, bewachsenen Grundstücksgrenzen und überwucherten Gräben voneinander getrennt sind. Durch die biotische Vielfalt der Landschaft und die Nähe zu den Stadtzentren ergeben sich unzählige Freizeitmöglichkeiten für Hobby- und Sportaktivitäten in der Natur. Hier findet Jung und Alt aus den umliegenden Ortschaften aber auch aus dem weiteren slowenischen Raum einen Ort zum Entspannen. Der 4,2 km lange Rundweg um den See kann zu Fuß und mit dem Fahrrad erkundet werden. Laufbegeisterte mit guter Fitness können gleich mehrere Runden um den See joggen. Über die Seesperre verläuft auch der Wanderweg Rokovnjaška pot (dt.: Wegelagererweg), der nach Gradišče und dann nach Negastrn führt. Wer bisher Sport nur in geschlossenen Räumen getrieben hat, kann jetzt dank der Fitnessgeräte am See Gradiško jezero sein Training in die freie Natur verlegen. An der Uferböschung können Sie auch ein Selfie aufnehmen und Ihren Freunden schicken.

DER AUSSICHTSTURM REBER



© Foto: Produkcija Babelar

Der Aussichtsturm auf dem Berg Reber (875 m) über dem Weiler Doline ist einer der 13 Kontrollpunkte des 58 km langen Wanderwegs Rokovnjaška pot (dt.: Wegelagererweg). Entlang des Wegs gibt es mehrere Aussichtspunkte mit herrlichem Blick auf die Alpen und auch einige gemütliche Einkehrmöglichkeiten, wie das Gasthaus auf dem Berg Limbarska gora oder im Weiler Doline, wo Sie auch Stempelhefte für den Wanderweg erhalten. Der Aussichtsturm wurde vom Alpenverein Blagovica anlässlich des 10-jährigen Vereinsbestehens (2003) erbaut und zwar an der Stelle, wo einst eine Kriegspyramide stand. Vom Turm haben Sie eine großartige Aussicht auf die Gemeinden Zagorje und Lukovica. Den Aussichtsturm erreichen Sie von Doline in mäßigem Gehtempo nach etwa 20-30 Minuten über den Wanderweg Rokovnjaška pot. Der höchste Gipfel des Wanderwegs und gleichzeitig der höchste Punkt der Gemeinde Lukovica ist der Berg Špilik (957 m). Auf dem Špilik errichtete der Alpenverein Blagovica 1998 ein kleines Biwak, das allen Bergsteigern und Wanderern offensteht, deren Weg sie in diese Gegend führt. Mehr unter www.planinkodrustvo-blagovica.si, [FB/Planinsko društvo Blagovica](http://FB/Planinsko_društvo_Blagovica).

SPORTPARK ČELEŠN'K



© Foto: Matej Povča

Der Sportpark Čelešn'k befindet sich im idyllischen Dorf Poljane nad Blagovico, das gut 4 km von Blagovica entfernt ist. Sportfreunde können das Fußball- und Volleyballfeld benutzen und für Kinder gibt es einen Spielplatz. Adrenalinsportlern steht ein Downhill- und Freeridepark zur Verfügung, der auf dem Gipfel des Rakitovec (900 m) beginnt. Die Strecke verläuft über verlassene Waldwege und Pfade und endet nach 1700 m und etwa 300 Höhenmeter weiter unten beim Dorf Poljane. Mehr unter www.celesnk.si.



© Foto: Matej Povča



© Foto: Produkcija Babelar

SLOWENISCHES IMKERZENTRUM

Das Dorf Brdo pri Lukovici erhebt sich über das Zentrum der Gesamtgemeinde Lukovica und ist von der Autobahn Ljubljana - Celje über die Ausfahrt Lukovica zu erreichen. Obwohl das Dorf ziemlich klein ist, kann es auf eine Reihe regional und landesweit bedeutender Gebäude stolz sein: die Burg Brdo, wo der Schriftsteller und Politiker Janko Kersnik (1852-1897) lebte, arbeitete und kreativ war, die Grundschule, die Kirche Maria Himmelfahrt und das Imkerzentrum mit dem Sitz des slowenischen Imkerverbands. Die Burg Brdo liegt in einer herrlichen Umgebung mit einem Fischteich und einer Allee. Im slowenischen Imkerzentrum können Sie sich über die abwechslungsreiche Geschichte der Bienezzucht in Slowenien informieren, Honig und andere Bienenprodukte erstklassiger Qualität verkosten und kaufen (im Shop Čebelama), sich auf den Kräuter- und Bienenlehrpfad begeben, mit einer Multimediapräsentation über die slowenische Imkerei in die Vergangenheit eintauchen und die Imkerei besichtigen (Programm für Erwachsene und Kinder). Für den Kongresstourismus und Imkerveranstaltungen befinden sich im Gebäude auch Räumlichkeiten mit entsprechender Ausstattung für Seminare, Besprechungen, Geschäftstreffen und Konferenzen. Mehr unter www.czs.si. Stärken können Sie sich im Gasthaus Pri Čebelici, wo den Gästen für Übernachtungen auch neun Betten in vier Zimmern zur Verfügung stehen. Mehr unter www.gostiscepricebelici.si.



© Foto: Produkcija Babelar

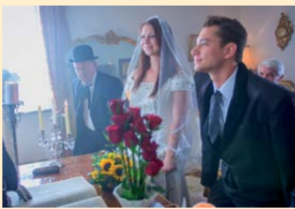
ANGRIFF DER FRANZOSEN UND WEGELAGERER

In der Zeit der Illyrischen Provinzen trieben in den Tälern und Hügeln des Tals Črni graben (dt.: Schwarztal) Wegelagerer und Räuber ihr Unwesen. Diese Banditen überfielen die Franzosen und raubten sie aus. Das Leben der Wegelagerer wurde auch von den Schriftstellern Jurčič und Kersnik in der Erzählung Rokovnjači (dt.: Wegelagerer) anschaulich dargestellt. In Wirklichkeit ereigneten sich diese Überfälle im Tal Črni graben und in seiner unmittelbaren Umgebung bis hin nach Moravče und Kamnik. In jener Zeit der französischen Besetzung erreichte das Treiben der Wegelagerer sein größtes Ausmaß. Dafür waren vor allem die günstigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse ausschlaggebend. Die lokalen Fremdenverkehrsvereine stellen diese Angriffe heute mit großer Freude und ausdrucksstark bei Veranstaltungen dar.

DAS DORF ŠENTVID PRI LUKOVICI UND DAS ANWESEN RUS



© Foto: Produkcija Babelar



© Foto: Produkcija Babelar

Das Anwesen Rus befindet sich im östlichen Teil des Dorfs Šentvid pri Lukovici auf der südlichen Seite der Regionalstraße Ljubljana - Celje und ist ein Kulturdenkmal von lokaler Bedeutung. Das Gebäude und die Innenausstattung, die von der Lebensweise der einstigen und heutigen Bewohner zeugt, sind sehr gut erhalten geblieben. Deshalb ist das Anwesen mit dem Hof und dessen Einflussgebiet für die Gemeinde Lukovica von besonderer Bedeutung. Das Denkmal umfasst ein Gasthaus, einen Laden, eine Galerie und einen Hochzeitssaal. Mehr unter [FB/Dvorec Rus](http://FB/Dvorec_Rus).

KIRCHEN: HL. LUKAS (6), HL. AGNES (7) UND HL. MARGARETE (8)



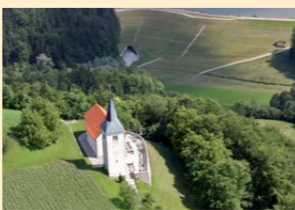
© Foto: Produkcija Babelar



© Foto: Tina Demšar



© Foto: Produkcija Babelar



© Foto: Primoz Heng

Von der bewegten Geschichte der Gemeinde Lukovica zeugt das Kulturerbe mit Sehenswürdigkeiten von unschätzbarem Wert:
- **Die Kirche des hl. Lukas in Spodnje Prapče** aus dem frühen 16. Jahrhundert ist ein einzigartiges Exemplar gotischer Kirchenbaukunst in Slowenien. Das Kirchengebäude schmiegt sich stark in den Hang hinein; nur die Westfront mit dem Glockenturm blickt ins Tal hinab, der Altarteil jedoch liegt im Berg verborgen. Ihr größter Schatz ist die spätgotische Architektur mit den gut erhaltenen Malereien aus der Renaissance. Heute erstrahlt die Kirche wieder in ihrem ursprünglichen Ambiente einer Pseudobasilika mit Blick auf die drei lichtdurchfluteten Altarabschlüsse.
- **Die Kirche der hl. Agnes** mit ihrer charakteristischen Kassettendecke aus der Renaissancezeit liegt am Hang des Bergs Golčaj (609 m) südlich von Blagovica. Sie erhebt sich über das Tal des Flusses Radomlja und wurde zum Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung erklärt. Im Zuge der im Jahr 1993 begonnenen umfassenden Sanierung der Kirche wurde zunächst der Glockenturm erneuert. Im Jahr 1995 folgten die Renovierung der Fassade und Arbeiten im Innenraum mit der Restaurierung der Kirchenausstattung und der bemalten, hölzernen Kassettendecke aus der Zeit um 1680. Von den insgesamt 78 Kassetten waren leider 13 komplett zerstört. In der Kirche befinden sich drei Altäre und eine Kanzel. Die Kirche kann sich auch mit der ältesten Glocke im Tal Črni graben (dt.: Schwarztal) und im Erzbistum Ljubljana rühmen. Sie stammt aus dem Jahr 1423.

- **Die spätgotische Kirche der hl. Margarete** auf dem Hügel Gradiški grič über dem Dorf Gradišče pri Lukovici stellt mit ihren gotischen Fresken, der Befestigungsmauer und dem freistehendem Glockenturm ein Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung dar. Von hier hat man einen großartigen Blick über den See Gradiško jezero und auch den äußersten östlichen Teil des Ljubljana-Beckens.



© Foto: Produkcija Babelar



© Foto: Matej Povča



© Foto: Produkcija Babelar

DER ALTE MARKTPLATZ IN LUKOVICA

Die Ortschaft Lukovica pri Domžale liegt zwischen dem Hügel Gradiški grič (488 m) im Süden und dem Dorf Podpeč mit dem großen Steinbruch im Norden. Der Stari trg (dt.: alter Platz) in Lukovica ist von mächtigen Häusern aus der Fuhrmannszeit umgeben. Die zentrale Ortschaft der Gesamtgemeinde Lukovica erreicht man von der Autobahn Ljubljana - Celje über die Ausfahrt Lukovica. Unweit vom Platz in Lukovica befindet sich im Dorf Podpeč das Gebäude der alten Post, der ältesten Poststation auf dem Postweg zwischen Ljubljana und Graz. Die Ortschaft ist seit 1995 das Zentrum der Gesamtgemeinde und beherbergt neben dem Verwaltungsgebäude auch ein Ärztehaus, ein Postamt, einen Supermarkt, das Feuerwehrhaus, eine technische Fahrzeugüberprüfung und das Kulturhaus mit einem Saal. Im Jahr 2007 erhielt der zentrale Platz Stari trg in Lukovica sein neues Erscheinungsbild, dennoch spürt man hier immer noch die Atmosphäre des einstigen Marktrebens aus dem 19. Jahrhundert. Am Platz Stari trg werden im Gasthaus Pri Pevcu mit seiner 200-jährigen Tradition selbstgemachte Speisen im schattigen Garten serviert. Im Winter stehen Schlachtspezialitäten auf dem Menü, wie etwa Blutwurst und Bratwurst mit Buchweizenstör, Sauerkraut oder sauren Rüben und Kartoffeln. In der Gastwirtschaft und Pizzeria Furman können Sie sich eine der berühmten Riesenpizzas bestellen. Falls Sie aber lieber eine traditionellen Mahlzeit zu sich nehmen möchten, können Sie ein Schnitzel in der Fuhrmannspanne, einen Wegelagerer-Gulasch oder eine Pilzsuppe in der Brottasse und dazu das lokale Bier Rokovnjač (dt.: Wegelagerer) genießen. Mehr unter www.gostinafurman.si, [FB/Gostilna in pizzeria Furman Lukovica](http://FB/Gostilna_in_pizzeria_Furman_Lukovica). Auf dem Platz Stari trg in Lukovica finden jedes Jahr am 4. September Veranstaltungen anlässlich des Gemeindefeiertags statt. Hier werden auch Märkte veranstaltet, mit denen alte Bräuche, Traditionen, Volksfeste und die Handwerkskunst von früher erhalten und neu belebt werden.

© Foto: Tina Demšar



© Foto: Produkcija Babelar



© Foto: Produkcija Babelar



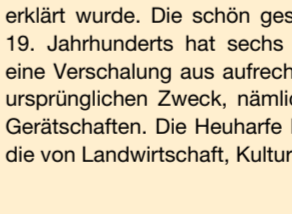
MUSEUM IN KRAŠNJA

Krašnja ist ein Straßendorf im westlichen Teil des Tals Črni graben (dt.: Schwarztal) unter dem Hügel Negastrnski hrib (500 m). Nach Krašnja gelangen Sie von der Autobahn Ljubljana - Celje über die Ausfahrt Lukovica und dann auf der Regionalstraße weiter Richtung Osten. Nach gut 4 km erreichen Sie dann das Dorf. Im östlichen Teil des Dorfkerns steht die Pfarrkirche des hl. Thomas. Durch das Dorf Krašnja führte bis in die 50er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts eine Hauptstraße, weshalb es hier eine beträchtliche Anzahl an Gasthäusern gab. Heute gibt es in Krašnja nur noch die Bar pod lipo. Mehr unter [FB/Bar pod lipo](http://FB/Bar_pod_lipo). Die meisten Gebäude stammen aus dem 19. Jahrhundert. Am Bach, der mitten durch das Dorf fließt, ist der alte Waschplatz des Dorfes erhalten geblieben. Im Haus Pavlova hiša in Krašnja können Sie sich eine Museumsammlung ansehen, die im 1992 angelegt und seither immer wieder ergänzt wurde. Im Jahr 1995 wurde vor der Schule ein Model des Hauses Budnarjeva hiša aus Zgornje Palovče in dreifacher Verkleinerung aufgestellt. Im Haus Pavlova hiša eröffnete der Kultur- und Kunstverein Fran Maselj Podlimbarski eine ethnologische Sammlung von Gegenständen aus geflochtenem Weizenstroh und Maisschalen, Fotografien und Dokumenten sowie Fotografien der Schriftsteller der Ortschaft Krašnja. Mehr unter [FB/Kulturno umetniško društvo Fran Maselj Podlimbarski Krašnja](http://FB/Kulturno_umetniško_društvo_Fran_Maselj_Podlimbarski_Krašnja).

© Foto: Produkcija Babelar



© Foto: Produkcija Babelar



DIE HEUHARFE MAHKOTOV TOPLAR IN VIDEM

Das Dorf Videm pri Lukovici ist ein Haufendorf südlich der Autobahn Ljubljana - Celje bei der Ausfahrt Lukovica. Knapp 2 km nach der Ausfahrt erreichen Sie beim Ortseingang die Kreuzung nach Moravče und Imovica. Im nördlichen Teil des Dorfes, beim Anwesen an der Adresse Videm pri Lukovici 2 befindet sich die gut erhaltene Heuharfe Mahkotov toplar, die zum Kulturdenkmal von lokaler Bedeutung erklärt wurde. Die schön geschmückte doppelte Heuharfe (slow.: toplar) aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts hat sechs Fenster, ein Krüppelwalmdach, einen Innenraum mit drei Eingängen, eine Verschalung aus aufrechten Brettern und hölzerne Pfeiler. Die Heuharfe dient noch heute ihrem ursprünglichen Zweck, nämlich dem Trocknen von Heu und der Unterbringung landwirtschaftlicher Gerätschaften. Die Heuharfe Mahkotov toplar ist ein markanter Teil der ehemaligen Kulturlandschaft, die von Landwirtschaft, Kultur und bäuerlicher Lebensweise geprägt war.

© Foto: Produkcija Babelar



© Foto: Primoz Heng



TROJANE UND DIE KRAPPEN VON TROJANE

Das Dorf Trojane liegt direkt unter dem Sattel Učak (609 m) an der Regionalstraße Ljubljana - Celje, wo die Straße in Richtung Zagorje ob Savi abzweigt. Nach Trojane gelangen Sie von der Autobahn Ljubljana - Celje über die Ausfahrt Trojane. Hier befand sich schon in der Antike eine Handels- und Verkehrsstation namens Atrans. Dank der günstigen Lage und den herrlichen Aussichtspunkten ist das Dorf auch für Touristen interessant. Trojane ist ein guter Ausgangspunkt für Ausflüge in die umliegenden Hügel. Die archaische Fundstätte Atrans, die eine Straßenstation, eine Mautstelle, ein Soldatenlager, eine Straße und eine Grabstätte umfasst, zählt zum Kulturerbe von nationaler Bedeutung. An der alten Straße bei Trojane steht noch heute ein Grenzstein, der die Grenze zwischen den Ländern Krain und Steiermark markierte. Heute ist der Ort vor allem für das Gasthaus Trojane (ehemals Gasthaus Konšek) bekannt. Legen Sie also in Trojane unbedingt eine Pause ein und lassen Sie sich die bekanntesten und sehr leckeren Krappen von Trojane schmecken. Mehr unter www.gp-trojane.si, [FB/Trojane, gostišče s tradicijo](http://FB/Trojane_gostišče_s_tradicijo).